geschäft ein recht reges gebieten. Die seit Monaten vorliegenden und die neu eingehenden umfangreichen Aufträge werden die Grubenverwaltungen bei dem herrschenden Wagenmangel erst nach längerer Zeit zu erledigen vermögen, da die Gestellungsziffer der Zufuhrzüge noch immer um etwa ein Drittel hinter dem effektiven Bedarf zurückbleibt. Die Preise für den Ortsverkauf sind unverändert geblieben. Es kosten Prima-Marken Stück, Würfel und Nuß I. 42 — 48 Pf., Nuß II. 38—42 Pf. Förderkohlen 32—36 M., Grus- und Kleinkohlen 20 bis 28 M. Staubkohlen 6—14 M. per 50 Kg. ab Grube. Ilse-Marken sind entsprechend der Qualität um einige Pfennige billiger. Die Cokesanstalten erhalten die Produktion auf ihren bisherigen Höhe, und findet ihr Fabrikat schlanken Absatz. (Schles. Z.)

Rübenzucker.

Prag, 11. Februar. Rohzucker schwach, per Februar 16,80, per März 15,90, per Oktober-Dezember 14,80 nominell.

Amsterdam, 11. Februar. Rübenzucker. Febr. 15¼, März 15¼.

Spiritus.

Barcelona, 7. Februar. Sprit ist anhaltend geschäftslos. Inhaber erhöhten ihre Forderungen auf 51—55 Duros je nach Qualität. Von Hamburg sind der „Marseille" 25 Fuß eingetroffen.

Früchte.

Patras, 5. Februar. Corinthen. In Folge der festen Haltung der Inhaber verlief das Geschäft im Januar träge. Man hofft auch nunmehr auf stärkere Frage für Frankreich. Verschifft wurden im Januar 4000 To., davon 1100 To. nach Frankreich. Notirungen sind für schöne Messelonaghi 19½—20 lb., schöne Filiatra und Gamves 18 lb., Provinzial und Phrgaes 17½ lb., alles vorbehaltlich der besten Kisten. Ausfuhr bis heute 106,675 To. gegen 112,989 To. gleichzeitig 1889/1890.

Wolle.

Leipzig, 11. Februar. (Original-Bericht von Berger u. Co.) Kammzug-Terminmarkt. Der Markt eröffnete in fester Haltung, da Abgeber zu den zuletzt bezahlten Preisen holten. Man handelte Vormittags: März 10 000 Kg. a 4,27½ M., Mai 30 000 Kg. a 4,30 M., Juni 5000 Kg. a 4,27½ M., August 50 000 Kg. a 4,35 M., November 5000 Kg. a 4,35 M. Umsatz bis gestern Mittag 100,000 Kg. An der Börse und Nachmittags war das Geschäft fast ganz leblos. Es wurden nur Juli 5000 Kg. a 4,32½ M. bezahlt. Der Markt schließt fest: Februar-März 4,25 M., April 4,27½ M., Mai-Juni 4,30 M., Juli-August 4,32½ M., September bis Dezember 4,35 M. Käufer.

London, 11. Februar. Wollauktion. Stimmung fest. Preise unverändert.

Antwerpen, 11. Februar. (Privat-Telegramm von Joh. Dan. Fuhrmann.) Deutscher La Plata-Kammzug. Kontrakt B. Käufer per August 5,32½ Frs., bezahlt per September 5,32½ Frs.

Wasserstand. Am 11. Februar. Elbe bei Dresden — 1,10 Meter — Elbe bei Magdeburg + 2,15 Meter. — Unterpegel Stromuhr Pari 100 Litre-Loose 60,00 Gd., Vorbeaur 100 Francs-Loose 104,00 Br., Butkreiter 20 Francs-Loose 66,00 Br., Donau-Dampfschiffahrt 100 Fl.-Loose 229,00 Gd., Donau-Regulirungs 100 Fl.-Loose 225,00 Gd., Genua 150 Lire-Loose 124,00 Br., Hamburger 100 M. Bco.-Loose 440 Gd., Holländische 100 Fl.-Komm.-Loose 177,00 Br., Lütticher 80 Frcs.-Loose 82,00 Br., Madrider Loose 100 Frcs.-Loose 46,00 Br., Madrider Loos-Kupons per 1. Januar 1890 1,60 M. pr. Stck., Madrider Loos-Kupons per 1. Januar 1889 1,25 p. Stck., Madrider Obligations-Loos-Kupons per 1. Januar 1889 1,25 p. Stck., Neufchatel 10 Francs-Loose 22,00 Br., Pappenheimer 7 Fl.-Loose 26,00 Br., Reggio 120 Francs-Loose 99,00 Br., Rudolf-Stiftung 10 Fl.-Loose 44,00 Gd.

Serienloose: Augsburger 7 fl. Serienloose 75 Br., Finnländer 10 Thlr.-Serienloose 105 Gd., Kurhessen 40 Thlr.-Serienloose 360 Br., Oesterreich. 4proz. 1854er Serienloose 650 Gd., Oesterreich. 5proz. 1860er 100 fl.-Serienloose 1650 Gd., Oesterreich. 5proz. 1860er 100 fl.-Serienloose 400 Gd., Raab-Grazer 4proz. 100 Thlr.-Serienloose 750 Gd.

Berliner Waaren-Berichte.

Berlin, 12. Februar. Das eingetretene Thauwetter übte anfänglich einen drückenden Einfluß auf die Getreidebörse aus. **Weizen** und **Roggen** setzten ca. ¾ M. billiger ein, konnten später aber bei besserer Frage einen Theil des Verlustes wieder einholen. **Hafer**, welcher anfänglich 1 M. billiger war, erholte sich bei lebhaftem Geschäft auf gestrigen Schlußwerth. **Roggenmehl** ruhiger und schwach behauptet. **Mais** still. **Rüböl** behauptet. **Spiritus** war auf die hohen Produktionsziffern pr. Januar, denen zwar ein unerwartet hoher Konsum gegenüberstieht, in schwacher Haltung, und die Preise büßten gegen den gestrigen Schluß ca. 60 Pf. ein.

Berlin, 12. Februar. Weizen pr. 1000 Kilogr. loco 186—200 nach Qualität gefordert, bunt märkischer 194—195 ab Bahn und Boden bez. Per April-Mai 197,50—198,25 bez., per Mai-Juni 198,25—198,50 bez., per Juni-Juli 199,50—200 bez. Gekündigt — Tonnen. Preis — M.

Roggen per 1000 Kilogramm loco 166—179 nach Qualität gefordert, mittel inländ. 170—173, guter bo. 174—175, feiner bo. 176—177 ab Bahn bez. Per Februar 177,75 bez., per April-Mai 173,75—174—173,75 bez., per Mai-Juni 171 bez., per Juni-Juli 169 bez. Gekündigt — Tonnen. Preis — M.

Gerste loco per 1000 Kilogr. 140—200 nach Qualität gefordert.

Hafer, per 1000 Kilogr. loco 140—156 M. nach Qual. gefordert, mittel und guter ost- u. westpreuß. 141—145 pomm., uckermärk. u. mecklenburg. 142—146, mittel und guter schlesischer 143—146, fein schlesischer, preußisch u. pomm. 148—153 ab Bahn bez., per April-Mai 147,25—148,25—147,50 bez., Mai-Juni 148,50—149,50—148,75 bez., Juni-Juli 149,75—150—149,75 bez.

Mais loco 141—152 M. per 1000 Kilo. nach Qual. gefordert, per April-Mai 136—136,25 bez., per Mai-Juni 135 bez., September-Oktober 132,50 bez.

Erbsen: Kochwaare 148—195 M., Futterwaare 138—145 M.

Weizenmehl per 100 Kilogr. inclusive Sack. Nr. 00 27,25—25,25 M. Nr. 0 24,00—22,00 M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogr. brutto incl. Sack loco 23,25 M.

Feuchte Kartoffelstärke per Februar 13,35 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack, loco 23,25 M.

Roggenmehl, per 100 Kilo, incl. Sack Nr. 0.—.— M. Nr. 0 und 1 per Februar 24,60 bez., per Februar-März 24,40 bez., per April-Mai 24,00 bez., per Mai-Juni 23,60 bez., per Juni-Juli 23,40 bez. Gekündigte 26,40 M.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Faß 58 M., per Februar 58,8 M., April-Mai 59 bez., per Mai-Juni 59 M., per Sept.-Okt. 58,9 bez.

Petroleum per 100 Kilo loco incl. Faß 24 M.

Spiritus unversteuert mit 50 Mark Kontingentsteuer belastet loco 71 bez., do. unversteuert mit 70 Mark Kontingentsteuer belastet loco 51,3 bez., Februar 50,6 bis 50,8 bez., April-Mai 50,7—51—50,7—51 bez., Mai-Juni 50,6—51—50,6 bis 50,8 bez., Juni-Juli 50,9—51,1—51—51,1 bez., Juli-August 51—51,3—51,2 bez., August-Sept. 51,8—51,2—51—51,1 bez., Sept.-Okt. 47,3—47,2—47,4 bez. Gek. 30 000 Ltr. Preis 50,1 bez.

Hier per Schock 4,20—4,40 M. bez.

Berlin, 12. Februar. Nach amtlicher Feststellung seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loco ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert per 100 Liter à 100 pCt.

	Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe: Mark	Unversteuert, mit 70 M. Verbrauchsabgabe: Mark
6. Februar	71,40	51,80
7. "	71,30	51,40
9. "	71,00	51,30—51,10
10. "	71,60	51,80
11. "	71,90	52,30—52,10
12. "	71,00	51,30

Berlin, 12. Februar. (Eierbericht von L. Wertheim.) Das Geschäft war heute fest. Abschlüsse fanden zu gestrigen unveränderten Preisen 4,10 bis 4,40 M. per Schock nach Qualität statt.

Berlin, 11. Februar. Kartoffeln. Bei dem milden Wetter in der verflossenen Woche hat sich der Handel recht lebhaft gestaltet, so daß von einer sehr guten Abfuhr zu berichten ist. Auch befinden sich viele Händler aus Holland am Platze, die täglich viel Waare kaufen. Preise hielten sich dadurch sehr fest. Für gute rothe Daberiche Eßwaare wurden 3 M. pro Centner ab Bahnhof gezahlt. Mittelwaare bis 2,90 M., Futter- und Brennwaare pro 24 Ctr. bis 42 M. ab Station.

Berliner Fondsbörsen-Bericht.

Berlin, 12. Februar. Die Börse eröffnete in lustloser und vorwiegend schwacher Haltung, die Kurse zeigen meist leichte Abschwächungen. Nennenswerth billiger notirten Lombarden, Oesterr. Kredit, Diskonto-Kommand., Handelsgesellschaft, Russische Noten, Mainzer, Ostpreußen, Lübeck-Büchener, Lombarden, Gotthardbahn, Dux-Bodenbacher, Mittelmeerbahnen, Laurahütte, Dortmunder, Bochumer, Gelsenkirchener, Hibernia, Dannenbaum und Konsolidation. Galizier stellten sich etwas höher. Von fremden Renten gaben Ungarn und Russen etwas nach. Im weiteren Verlauf drückte die Geschäftsstille, auch waren wiederum Gerüchte über drohende Streiks in den Kohlenzechen im Umlauf. Die Kurse schwächten sich fast durchweg etwas ab. Einbußen erfuhren u. A. Internationale Bank, Russische Noten, Laurahütte, Bochumer, Hibernia und Norddeutsche Lloyd. Marienburger und Ostpreußen schwankten auf einem erhöhten Werthstand. In der zweiten Stunde wirkten die lebhaften Umsätze in Scrips der neuen 3proz. deutschen Staatsanleihen günstig auf die Stimmung, und es trat eine allgemeine leichte Befestigung ein. Am Kassamarkt waren deutsche Fonds fest, höher stellten sich 4 proz. Reichsanleihe 50 Pf., 3 proz. do. 25 Pf., 4 proz. Konsols 25 Pf.; billiger wurden 3½ proz. Reichsanleihe 5 Pf., 3½ proz. Konsols 10 Pf. Fremde Prioritäten still und wenig verändert. Argentinische Werthe schwach und ca. ½ pCt. billiger. Von dividendetragenden Werthen stellten sich höher: Düsseldorfer Waggon 1¼, Gaggenauer Eisenwerke 3, Mecklenburg. Maschinen I. 7, do. II. 10½, Oberschles. Chamotte I. Rauchwaaren Walter I, Stettiner Chamotte 1½, Annener Gußstahl 1,40, Riebeck Montanwerk 3,25 und Warschau-Wiener 1,30 pCt. Niedriger notirten: Pluto-Aktien 2¼, Pluto-Stammprioritäten 2,90, Lübeck-Büchen 1½, Lagerhof 1½, Schwarzkopff 1¼, Berl. Neustadt 2, Görlitz Luders 1½, Nordd. Lloyd 1,30, Dietschmann 4¾, Stettin Bredow Cement 2, Stettiner Vulkan B. 1, Unter den Linden-Bauverein 1, Wiesbadener Kronenbrauerei 1, Aplerbecker Bergwerk 2, Arenberger 3½, Concordia 4¼, kons. Rebenhütte 1,40, Dortmunder Bergbau 1½, Eschweiler 2½, Harpener 1, Kölner Bergwerk 2¼, und Louise Tiefbau 1 pCt. Privat-Diskont 2½.

Es notiren per Ultimo: 3prozent. deutsche Reichsanleihe 86,10 bis 86,20, 3prozent. preußische Konsols 86,10—86,20, Oesterreichische Kredit 175,75—175,60—175,70, Franzosen 108,90—108,80, Lombarden 58,90—59,00, Türkische Tabak 165,25—164,50, 4prozent. Türken —.—, 1880er Russen 98,70, Russische Konsols —.—, III. Orient-Anleihe 77,60, Russische Noten per ult. b. Mts. 238,50—238,25, per ult. n. Mts. Russische Noten per ult. b. Mts. 238,50—238,25, per ult. n. Mts. 238,75—238,50—238,75, Italiener 93,90, Ungarn 93,25—93,20, Egypter —.—, Gotthardbahn 158,25—158,50, Mittelmeerbahn 102,00 bis 102,20, Schweizer Centralbahn 164,00 — 163,75 — 164,25 — 164,00, Schweizer Nordostbahn 139,25, Schweizer Unionbahn 121,50—121,20, Buschtiehrader 220,40—220,50—220,25—221,25, Dux-Bodenbacher 246,00 bis 246,40—245,50—245,80, Galizier 94,50—94,40, Oesterreichische Nordwestbahn 96,25, Elbethalbahn 103,25—103,10, Dresdner Bank 160,10 bis 159,80—160,10, Handels-Antheile 161,00, Deutsche Bank 163,40 bis 163,75, Internationale Bank 109,25—108,25 —108,50, Nationalbank 139,00 — 138,80, Diskonto-Kommandit 216,50 — 216,25 — 216,40, Darmstädter 158,00—157,75, Lübeck-Büchener 168,10—167,70—167,75, Mainzer 119,80—119,40—119,60, Marienburg-Mlawka 64,70—65,00 bis 64,00—64,10, Ostpreußische Südbahn 89,90—90,10—89,20, Warschau-Wiener Eisenbahn 232,25—233,60—232,75, Bochumer Gußstahl 144,50 bis 144,10—144,40—144,25, Dynamit Trust 160,40—160,00, Laurahütte 136,70—136,25, Dortmunder Union 83,70—83,25, Gelsenkirchen 176,40 bis 176,60—176,10, Harpener 194,00—193,70—194,10—193,25—193,40, Hibernia 190,30—190,50—189,50—189,75, Nordbeutscher Lloyd 143,70 bis 142,40—142,90, Dannenbaum 134,75, Konsolidation 200,50—198,75.

Kurse gegen 3 Uhr: Kredit 175,90, Franzosen 108,90, Lombarden 59,00, Bochumer 144,40, Dortmunder 83,40, Laura 136,40, Harpener 193,60, Hibernia 189,63, Gelsenkirchen 176,20, Diskonto 216,75, Handels-Antheile 161,25, Dresdner Bank 160,10, Internationale Bank 108,60, 1880er Russen —.—, Russische Konsols —.—, III. Orient 77,75, Russ. Noten 238,50, Marienburger 64,30, Ostpreußen 89,50, Lübecker 168,00, Mainzer 119,40, Dynamit 160,25, Warschau-Wiener 232,50, 3prozent. Reichsanleihe und Konsols. Scrips 86,90. Tendenz: Fest.

Loosskurse von Siegfried Braun. Berlin, 12. Februar. Anstetter 2½ Fl.-Loose 14,00 Gd., Ansbach-Gunzenhausen 7 Fl.-Loose 38,00 Br., Augsburger 7 Fl.-Loose 27,00 Gd.,

Neueste Handels-Nachrichten.

✻ **Reichsbank.** Der Central-Ausschuß der Reichsbank ist auf morgen zu einer Sitzung zusammenberufen worden. Ob es sich um die Vorlage des Abschlusses pro 1890 oder aber um eine weitere Herabsetzung des Diskonts handelt, ließ sich nicht feststellen, da in den Einladungen die Gegenstände der Tagesordnung nicht genannt sind.

6 Neue 3proz. Anleihen. Scrips der neuen 3proz. Reichsanleihen und Konsols wurden an der heutigen Börse im freien Verkehr zum Kurse bis 85,75 pCt. per Erscheinen in größeren Beträgen umgesetzt.

Diese verhältnißmäßig bedeutende Steigerung des Kurses der neuen Anleihen, sowie die Lebhaftigkeit der Umsätze in denselben läßt an der Börse die Erwartung eines großen Erfolges der Subskription zu, und trug dieser Umstand dazu bei, die Gesammttendenz der Börse günstig zu beeinflussen. Die an der heutigen Börse circulirende Nachricht, daß für die Kupons der neuen Anleihe Zahlstellen in London bei Rothschild, der London Joint-Stock-Bank und der Deutschen Bank (Londoner Agency) errichtet seien, trug dazu bei, die Tendenz für die Anleihen günstig zu beeinflussen. Dieselben wurden nach Schluß des offiziellen Verkehrs lebhaft — bis 86 pCt. gehandelt.

□ **Vom Bergwerksmarkt.** Zur Motivirung der schwachen Haltung, welche heute auf dem Montanaktienmarkte herrschte, wurde an der Börse auf die Ausführungen in dem Leitartikel der heutigen Nummer des Berliner Tageblatts über die Bergarbeiterbewegung an der Saar verwiesen.

△ **Wechsel auf italienische Plätze.** Solche Wechsel, welche den Vermerk „ohne Kosten oder einen ähnlichen, sei es im Text oder bei einem Indossament" tragen, sind nach einem Beschluß der Saal verständigenkommission an hiesiger Börse nicht lieferbar.

Grosse Berliner Pferdebahn. Wie die Direktion uns mittheilt, hat der Aufsichtsrath beschlossen, für 1890 eine Dividende von 12½ pCt. wie im Vorjahr vorzuschlagen.

□ **Weimarische Bank.** In Ergänzung unserer bisherigen Mittheilungen über den Abschluß pro 1890 geben wir aus dem uns vorliegenden Geschäftsbericht über die Betheiligung bei dem Fallissement des Bauunternehmers Schmid in Leipzig Folgendes wieder: Eine im Jahre 1889 unternommene Beleihung von Bauunternehmungen hat dazu geführt, daß wir im abgelaufenen Jahre an unsere Fallissement in Leipzig mit einer Forderung von 863,661 M. betheiligt wurden. Es hafteten uns hierfür eine Hypothek von 440,000 M. auf dem Komplex Roßplatz 6, Kurprinzstraße 8 (Café Bauer) nach 560,000 M. der Preußischen Bodenkreditaktienbank. Voraussichtlich werden wir diesen Komplex zu erstehen haben. Zur Sicherung des Restes unserer Forderung im Betrage von 423,661 M. ist eine Kautions-Hypothek bestellt auf dem vorstehend erwähnten Grundstücke, nach den vorstehend angegebenen Hypotheken, ferner auf den Grundstücken Katharinenstraße 21, 23 und 25, und 16 und 18 Hainstraße (Hotel de Pologne). Von diesen Häusern haben wir bis jetzt das Haus Katharinenstraße 23 auf dem Subhastationswege selbst erstanden. Die Grundstücke Katharinenstraße 21 und Hainstraße 16 und 18 sind in der Subhastation in andere Hände übergegangen; der erzielte Erlös war indeß ein so niedriger, daß von denselben auf andere Unternehmer nicht fanden und durch die gehabte Veränderung eine Entwerthung der Grundstücke eingetreten war, so ist ein Verlust hier in unvermeidlich gewesen. Einen Verlauf uns gehöriger Ländereien an den vorgedachten Unternehmer, aus welchen uns noch weitere Forderungen entstanden waren, vermochten wir, da die Niederlegung noch nicht erfolgt war, rückgängig zu machen, sodaß uns hieraus ein Schaden nicht entstanden ist. Wir haben für den Verlust, der uns aus der vorgedachten Betheiligung an dem Leipziger Konkurse entstanden kann, aus dem Gewinne des abgelaufenen Jahres Mk. 894,000.— in Reserve gestellt, gehen uns aber der Erwartung hin, daß derselbe schließlich erheblich geringer sein wird.

△ **Kurfürstendamm-Gesellschaft.** Dem uns vorliegenden Bericht für das Geschäftsjahr 1890 entnehmen wir, daß das Terrain der Gesellschaft zu einem eigenen Gutsbezirk gemacht ist, der Ausbau der Straßen ist kräftig gefördert, und wird derselbe voraussichtlich im Laufe des Jahres 1891 fertig gestellt werden, die Licht- und Wasserlieferung sind der englischen Gasanstalt und den Charlottenburger Wasserwerken übertragen. Für die auf 217 Meter erbohrte Soole ist ein Muthungsrecht bisher nicht zu erlangen gewesen. Die Ausbaggerung der Seenflächen ist fortgeschritten, und sind zwei neue Wasserflächen, der Diana- und Königssee, mit Wasser gefüllt. Die Erbauung von Häusern im Grunewalde ist flott vorgeschritten. Beim Schluß des Jahres waren bereits 23 Villen theils fertig, theils im Rohbau vollendet, und soll der größere Theil dieser Gebäude zum Frühjahr 1891 dauernd bezogen werden. Zur weiteren Anregung der Lauflust sind 25 Bauprämien von je 4000 Mark ausgesetzt, von denen 17 bereits vergeben sind. Die Käufer haben die Gebäude in 1½ Jahren fertig zu stellen. Die Terrain-Verkäufe zum Preise von 120 M. pro Quadratruthe sowie präsentiren einen Verkaufswerth von etwa 460,000 M. Sodann hat Herr John Booth von dem ihm im Vertrage vom 28. Februar 1885 eingeräumten Recht Gebrauch gemacht und die ihm damals zur Anlegung einer Baumschule pachtweise überlassene Fläche von ca. 8 Hektaren zum Vertragspreise von 20,000 M. pro Hektar käuflich übernommen. Alle anderen Verkäufe wurden zu Preisen von 150—180 M. pro Quadratruthe — je nach Lage — abschließen. Die Bilanz ergiebt einen Ueberschuß von 2,069,604 M. auf verkaufte 198,241 Qu.-Meter Terrain. Der Gewinn beträgt 1,949,066 M., dazu Vortrag aus 1889 mit 585,741 M., so daß 2,535,807 M. verfügbar sind, davon gehen 5 pCt. mit 97,453 M. an den Reservefonds, und 800,000 M. werden als 10prozentige Rückzahlung den Aktionären gezahlt. Der Rest von 1,637,354 M. geht auf neue Rechnung.

⊙ **Commerner Bergwerk.** In einem Inserat in dieser Nummer werden diejenigen Aktionäre, welche gegen die Liquidation stimmen wollen, von der Firma Samuel Zilenziger zu einer Vorbesprechung eingeladen. Wir machen auf Anfuchen von hier aus auf dieses Inserat aufmerksam.

D. B. H. London, 12. Februar. (Privat-Telegramm.) Das Münzkomitee des Repräsentantenhauses empfängt, wie aus Washington verlautet, heute die Mitglieder der Newyorker Handelskammer, die zu der Bill bezüglich der freien Silberprägung eine gegen stattliche Stellung einnehmen.

D. B. H. London, 12. Februar. (Privat-Telegramm.) Nach Meldungen aus Newyork herrscht dort drängende Nachfrage nach Sterlingwechseln. Seitens der Exporteure und der Bankiers ist kein Angebot vorhanden.

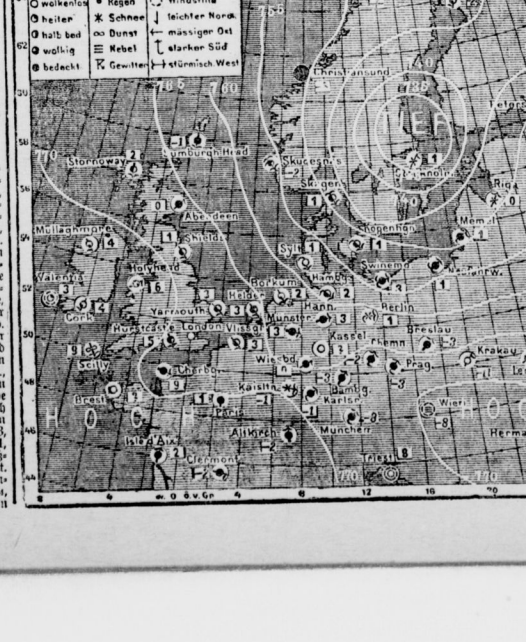
A. K.-C. Petersburg, 11. Februar. Die Gesellschaft der Mostau-Rjasan-Eisenbahn übernimmt den Bau der Rjasan-Kasan-Eisenbahn ohne Unterstützung seitens der Regierung. Die letztere verspricht nur der Gesellschaft, für den Fall, daß neue Bahnlinie keinen Reingewinn abwirft, fünf Jahre hindurch 2½ Millionen Rubel jährlich auf fünfjährigen Rückzahlungstermin vorzuschießen. Die Gesellschaft der Rjasan-Koslow-Eisenbahn übernimmt die von der Regierung vernalete Tambow-Koslow-Eisenbahn. Die Gesellschaft der Tambow-Saratow-Eisenbahn hat für eigene Rechnung die Linien Saratow-Uralsk und Tambow-Balaschowo-Kamyschin. Die Gesellschaft der Rostow-Wladikawkas-Eisenbahn führt nunmehr den Bau der lange projektirten Linie nach Petrowsk aus.

Wetterkarte

vom 12. Februar 1891, 8 Uhr Morgens

Entworfen nach den meteorologischen Depeschenmaterial der Deutschen Seewarte.

Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande; durch die Worte „Hoch" und „Tief" werden barometrische Maxima und Minima angedeutet. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (0 Gr. C. = 4 Gr. R.) — Die Richtung der durch die Stationen fliegenden Pfeile giebt die Windrichtung, die Anzahl der Hähnen an ihren Spitzen und Enden die Windstärke in der Skalirung (halben Beaufort-Skala an: Windstärke 1 leicht, 2 mäßig, 3 stark, 4 stürmisch, 5 heftiger Sturm, 6 Orkan.



Wetterprognose für den 13. Februar 1891.

Auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen mutmaßlich entworfen.

Aelteres, vielfach heiteres, zeitweise wolkiges Wetter mit leichten Schneefällen und frischen nordwestlichen Winden.

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum, welches gestern westlich von Schottland lag, ist ostwärts nach der Gegend von Stockholm fortgeschritten und erscheint als mäßiges Gebiet niedriger fürmischer Luftbewegung, welches im deutschen Binnenlande aufsteigende südwestliche Winde mit erheblicher Erwärmung, im Nordseegebiet liegt über dem Biscayischen Golfe und scheint sich nordwärts auszubreiten, so daß die starke Erwärmung, welche jetzt in Deutschland herrscht, demnächst wieder Abkühlung bei wolkiger Witterung Platz machen dürfte.

Deutsche Seewarte.

Witterungs-Beobachtungen in Berlin

Beobachtungen der landwirthschaftl. Hochschule

Februar	Barometer-Stand in mm red. auf 0° C.	Luft-Temp. nach C.	Wind-Richtung Stärke	Bewölkung (0 heiter, 10 bedeckt) in %	Luftfeuchtigkeit in %
11. 9 A.	741,5	—0,3	SSW 1	10	72
12. 7 A.	738,8	0,9	W 2	10	73
12. 2 N.	738,4	4,3	WNW 3	6	58

11./12. höchste Temp. 0,0 niedr. Temp. —4,4 °C. mittl. T. —1,6 °C. (normal. Tagesmittel —2,1 °C.).